

DER GRÜNE HAHN

Umweltmanagement für Kirchengemeinden mit Zukunft

- nachhaltig
- umweltbewusst
- glaubwürdig



Machen Sie mit: Starten Sie in Ihrer Gemeinde mit dem Grünen Hahn!

Der Grüne Hahn unterstützt die Mitglieder einer Kirchengemeinde, die das Gemeindeleben Schritt für Schritt umweltfreundlicher und nachhaltiger gestalten möchten.

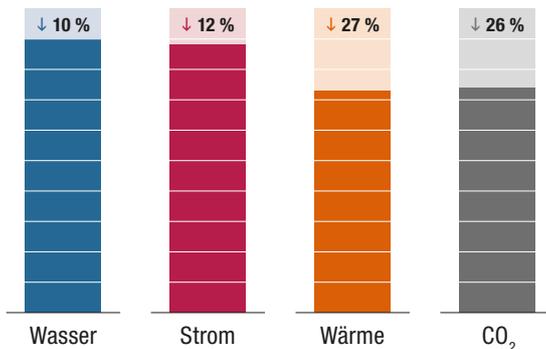
Zielgerichtet, transparent und glaubwürdig – auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kirchengemeinde.

Deutschlandweit leisten bereits über 700 Gemeinden und kirchliche Einrichtungen mit dem Grünen Hahn einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung, indem sie z. B. Ressourcen schonen, nachhaltig einkaufen und Wasser und Energie sparen.

Der Grüne Hahn basiert auf dem europäischen Öko-Audit EMAS, das an die Bedürfnisse von Kirchengemeinden angepasst wurde.



Durchschnittliche Einsparungen in Grüne-Hahn-Gemeinden:



Quelle: Auswertung der Evangelischen Kirche in Baden



Wir unterstützen Sie auf dem Weg zur umweltfreundlichen Kirchengemeinde!

Beratung

Die Klimaschutzmanagerin des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung (ZGV) informiert und berät Sie zu allen Fragen rund um den Grünen Hahn. In Kooperation mit Ihrem Dekanat veranstaltet sie Infoabende oder besucht Ihre Kirchenvorstandssitzung. → **Kontakt Daten siehe Rückseite**



Die kirchlichen Umweltauditorinnen und -auditoren freuen sich auf ihren Einsatz.

Begleitung

Die Kirchengemeinde wird von einem speziell ausgebildeten kirchlichen Umweltauditor begleitet, der bei allen Schritten zur Einführung des Umweltmanagements beratend zur Seite steht.

Tipp: Ein Gemeindeglied kann sich auch selbst zur Umweltauditorin bzw. zum Umweltauditor qualifizieren lassen und parallel zur Fortbildung die eigene Gemeinde begleiten. Die Schulungskosten übernimmt das ZGV.

Kosten und Förderung

Die Kosten für die Zertifizierung Ihrer Kirchengemeinde in Höhe von insgesamt ca. 1.000 Euro werden vom EKHN-Ökofonds „Grüner Hahn“ übernommen. Außerdem können zertifizierte Gemeinden einen Zuschuss in Höhe von bis zu 2.500 Euro beantragen, um Umsetzungsmaßnahmen zu finanzieren.



Über weitere Unterstützungsangebote informieren wir Sie gern.

→ www.gruenerhahn-ekhn.de

Der Grüne Hahn im Alltag der Kirchengemeinden



Kosten senken

Bad Schwalbach: Der Heizenergieverbrauch in Gemeindezentrum und Kirche konnte insgesamt um 30 Prozent gesenkt werden. Dadurch stehen der Gemeinde mehr als 2.000 Euro pro Jahr zusätzlich zur Verfügung.

Umweltbildung und Vernetzung stärken

Alzey: Zusammen mit der Kinderumweltgruppe der Gemeinde wird jährlich ein Kinderumwelttag organisiert. Da macht Umweltbildung nicht nur den Kindern Spaß! Das stärkt auch die öffentliche Wahrnehmung der Gemeinde und die Vernetzung mit der Stadtgesellschaft. Übrigens: Der Kinderumwelttag wurde aus dem EKHN-Ökofonds „Grüner Hahn“ gefördert.

Der Pfarrer fährt mit gutem Beispiel voran

Friesenheim: Pfarrer Janus aus Baden erledigt seine Dienstfahrten in einem Radius von 40 km mit einem Langliege-Elektrofahrrad statt dem eigenen Pkw. Das spart CO₂ und motiviert andere Gemeindemitglieder zur Nachahmung.



Ökofair einkaufen

Grüne-Hahn-Gemeinden überprüfen ihr Einkaufsverhalten und stellen schrittweise auf umweltfreundliche und sozial verträgliche Produkte um. So kann man nicht nur auf saisonale und regionale Lebensmittel sowie recyceltes Papier achten, sondern auch auf ökologische und faire Bedingungen beim Einkauf, z. B. von Altarkerzen und Kita-Bedarf.



Vielfalt fördern

Durch die naturnahe Gestaltung der Außenflächen können neue Lebensräume für eine Vielzahl von heimischen Pflanzen- und Tierarten geschaffen werden.

Menschen gewinnen – Profil gewinnen

Der Grüne Hahn bietet Menschen einen Anreiz, sich in der Gemeinde zu engagieren. Außerdem stärkt er die Identifikation der Mitglieder mit ihrer Gemeinde und schärft das Profil christlichen Handelns in der Öffentlichkeit.

Auf Nummer sicher gehen

Im Rahmen des Grünen Hahns prüft die Kirchengemeinde, ob sie die aktuell geltenden Umweltschutz- und Sicherheitsvorschriften einhält. So können Gefährdungen von Mensch und Umwelt ausgeschlossen werden.

Grüner Hahn – wie geht das?

In zehn Schritten zum Umweltmanagement



1

Beschluss des Kirchenvorstands und Gründung eines Umweltteams.

2

Ein/e Umweltauditor/in wird beauftragt.

8

Der Umweltbericht wird geschrieben.

3

Die Gemeinde wird in einer Auftaktveranstaltung informiert.

4

Die Umweltleitlinien werden formuliert.

9

Der/die kirchliche Umweltrevisor/in prüft die Gemeinde.

5

Der Ist-Zustand der Umweltaspekte wird aufgenommen.

10

Das Zertifikat „Grüner Hahn“ wird verliehen.

6

Das Umweltprogramm mit Maßnahmenplan wird aufgestellt.

7

Das Umweltsystem wird erprobt.



Das Umweltmanagement Grüner Hahn leitet Sie und Ihre Kirchengemeinde dazu an, das Gemeindeleben Schritt für Schritt umweltfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten.

Es wird in zehn Schritten eingeführt. Zunächst gründet sich ein Umweltteam, das den Prozess koordiniert. Es wird von einem kirchlichen Umweltauditor begleitet, der bei allen Schritten beratend zur Seite steht. Nach der Bestandsaufnahme – z. B. Energie- und Wasserverbrauch, Papierverbrauch und Daten zur Mobilität und zum Außengelände – wird gemeinsam festgelegt, in welchen Bereichen und mit welchen Maßnahmen in den nächsten vier Jahren Verbesserungen erreicht werden sollen.

Schon vorhandene Aktivitäten lassen sich dabei in ein Gesamtkonzept einbinden. Klar verteilte Zuständigkeiten und ein Zeitplan helfen bei der Umsetzung.

Die Vorbereitungen, um den Grünen Hahn in einer Kirchengemeinde einzuführen, sind überschaubar. Sie dauern in der Regel zwischen ein und zwei Jahren, das Tempo bestimmt die Gemeinde dabei selbst. In dieser Zeit können schon die ersten Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Das Zertifikat ist für vier Jahre gültig und kann danach mit geringem Aufwand erneuert werden.

Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Die EKHN unterstützt Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen darin, achtsam und bewahrend mit Gottes Schöpfung umzugehen. Das Umweltmanagement Der Grüne Hahn ist ein konkretes Angebot dazu und leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
Referat Umwelt & Digitale Welt
Albert-Schweitzer-Straße 113–115
55128 Mainz
www.zgv.info

www.gruenerhahn-ekhn.de



Ansprechpartnerin:
Kathrin Saudhof
Klimaschutzmanagerin
Telefon: 06131 28 744-52
E-Mail: K.Saudhof@zgv.info



EIN ZENTRUM DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU